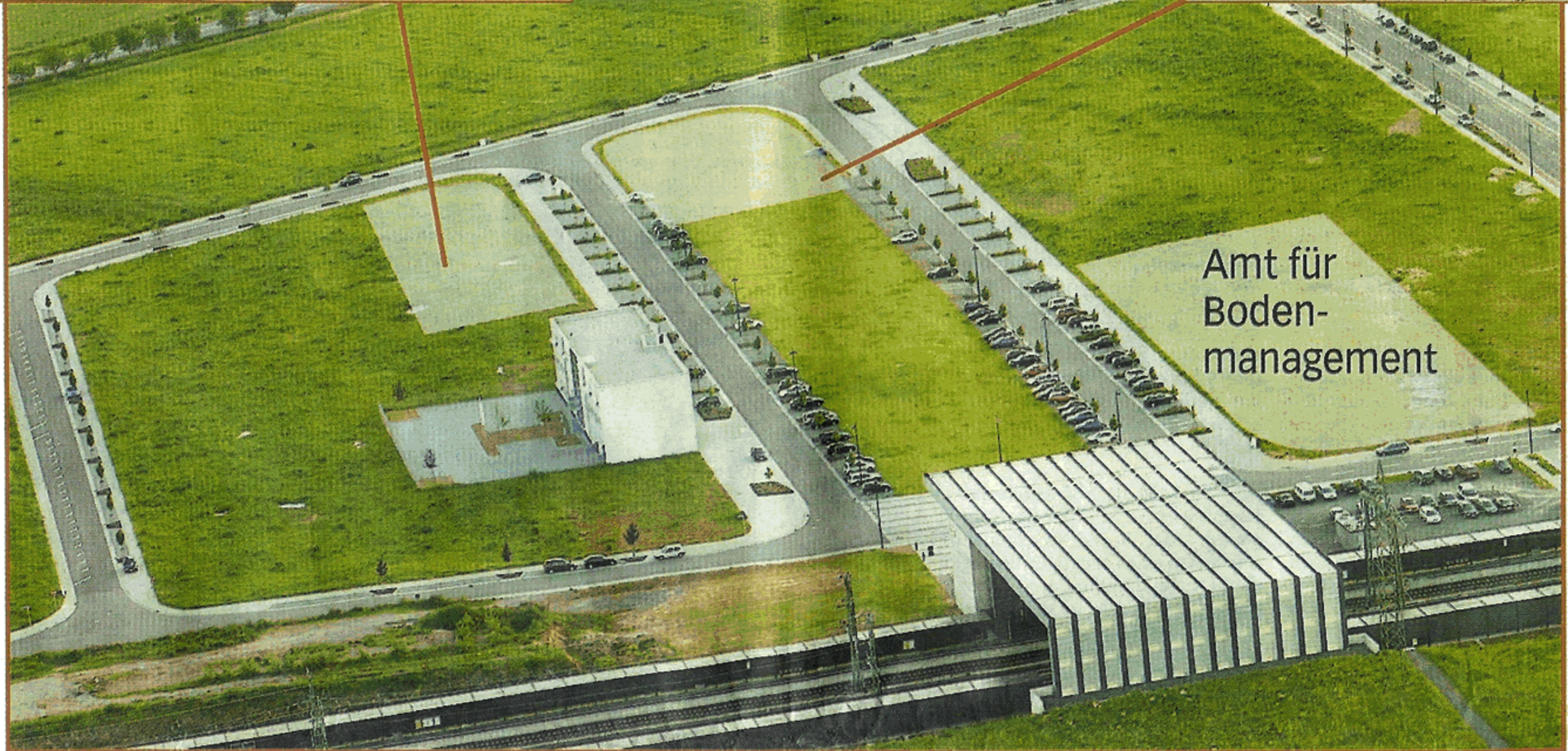
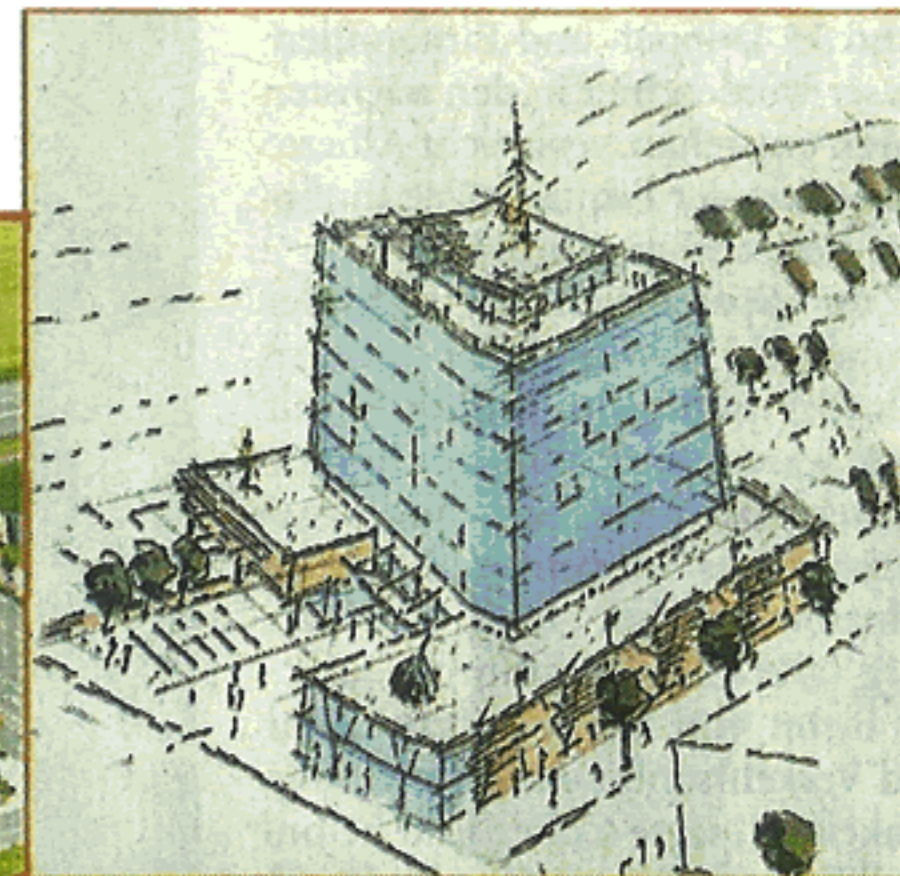
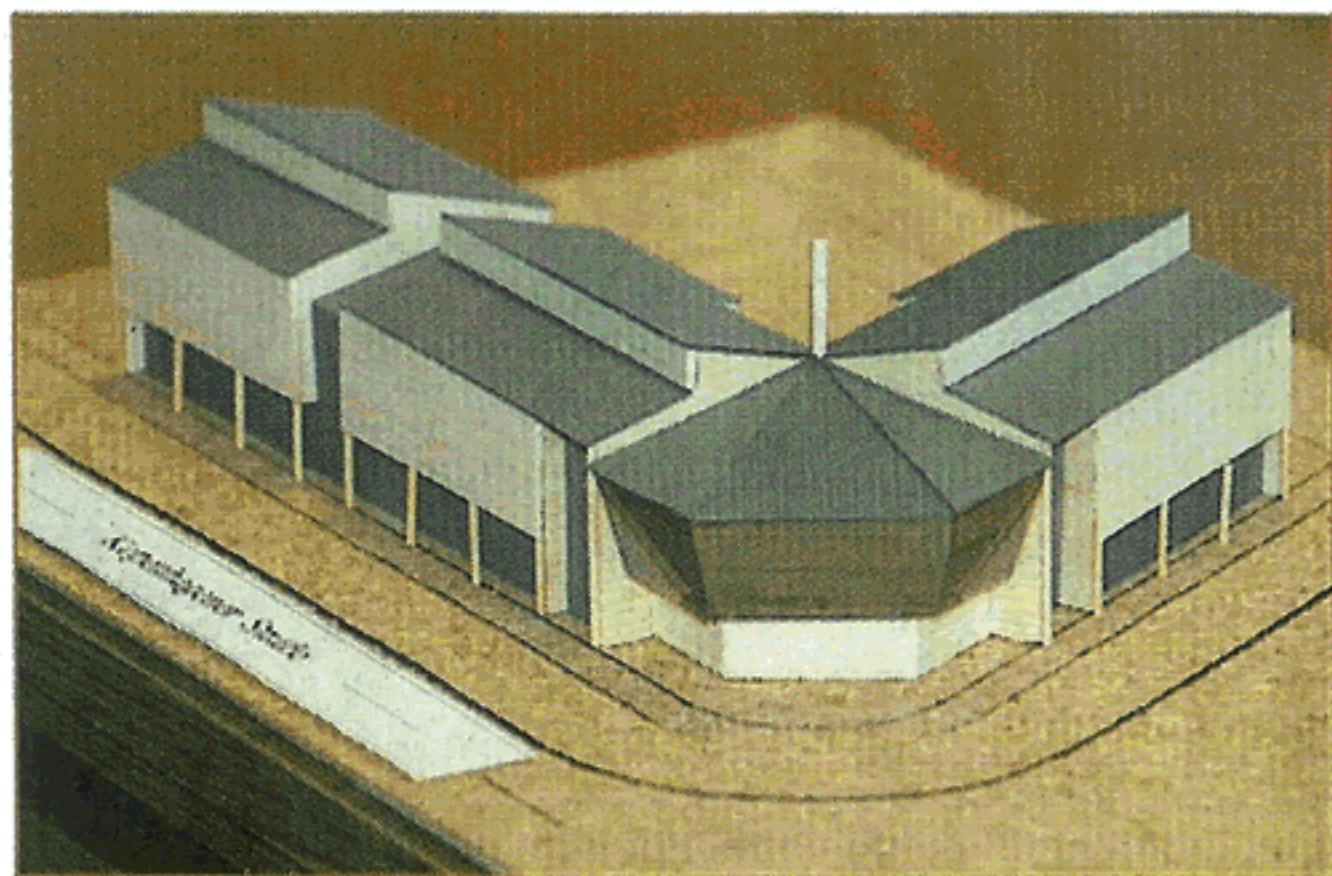


Mit dem ICE-Gelände geht es voran



Amt für
Boden-
management

Drei konkrete Bauvorhaben gibt es derzeit im ICE-Gebiet: Die Firma Amadeus will sich an der Ecke Kopenhagener/Brüsseler Straße (links) ansiedeln. Gegenüber dem Bahnhof plant eine Investorengruppe einen Neubau (Mitte). Die Bodenmanagement-Behörde soll rechts vom Bahnhof entstehen. **Fotos: Braun (2)/Laubach (1), Montage: Franzen**

Limburg. „Wir müssen Gas geben, weil wir keinen Platz mehr haben“, betonte Geschäftsführer Dirk Parhofer von der Amadeus Marketing GmbH. Ein neues Bürogebäude müsse her, denn die Firma sei in den derzeitigen Räumen im Limburger Industriegebiet „Im Elbboden“ in der Robert-Bosch-Straße an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen. Einen geeigneten Standort hat das Unternehmen, das rund 80 Mitarbeiter beschäftigt, gefunden: im Limburger ICE-Gebiet, an der Ecke Kopenhagener/Brüsseler Straße.

Rund 1,8 Millionen Euro will Amadeus nach Angaben der beiden Geschäftsführer Dirk Parhofer und Volker Deifel investieren. Gestern stellten sie im Rathaus ihre Pläne Bürgermeister Martin Richard (CDU) und dem städtischen Wirtschaftsförderer Wolfgang Becker vor. Noch in diesem Jahr,

voraussichtlich in der Vorweihnachtszeit, sollen die Bagger anrollen. Mit einer Fertigstellung sei innerhalb von zwölf Monaten zu rechnen, hieß es. Mit dem ersten Bauabschnitt, der mit Kosten in Höhe von rund 1,3 Millionen Euro

zu Buche schlägt, werden rund 45 Mitarbeiter in das Gebäude umziehen. Die restlichen Beschäftigten folgen nach dem zweiten Bauabschnitt, für den Kosten von rund 450 000 Euro veranschlagt werden. „Die eigene Nutzung ist das

Grundprinzip“, erklärte Geschäftsführer Deifel, der sich aber durchaus vorstellen kann, einen Teil der insgesamt 1150 Quadratmeter Nutzfläche zu vermieten. Deifel, ein gebürtiger Schwabe und nach eigenen Worten seit 18 Jahren

„Wahl-Limburger“, sagte, dass der Standort ICE-Bahnhof mit Bedacht ausgewählt worden sei. Man wollte eine „tragfähige und schnelle Lösung“; auch, weil das Unternehmen in den vergangenen Jahren „massiv gewachsen“ sei und weitere Mitarbeiter einstellen will. Deifels Kollege Parhofer versprach, das neue dreigeschossige Bürogebäude werde ein „futuristischer Hingucker“ sein.

Parhofer lobte die hervorragende Zusammenarbeit mit der Stadt Limburg, die sich schon bei anderen Bauprojekten bewährt habe. Bürgermeister Richard ergänzte, dass die Stadtverordnetenversammlung einstimmig der Ansiedlung des Unternehmens zugestimmt habe: „Mit Sicherheit werden nun weitere Investoren folgen. Wenn ein paar Baukräne auf dem ICE-Gelände stehen, hat das eine positive Außenwirkung!“ (bra)

Büros, Fitness-Studio, Gastronomie, Behörde

Limburg. Im ICE-Gelände tut sich etwas: Die Firma Amadeus ist nicht die einzige, die konkrete Pläne für einen Neubau vorgestellt hat. Das Marketing-Unternehmen, das bisher seinen Sitz im Elbboden hat, will ein dreigeschossiges Bürogebäude an der Ecke Kopenhagener/Brüsseler Straße errichten (siehe nebenstehenden Artikel).

Außerdem plant eine Gruppe heimischer Investoren, gegen-

über dem Bahnhofsgebäude einen bis zu acht Stockwerke hohen Turm zu errichten. Die Geschäftspartner Stillger, Weimer, Stahl und Hamm wollen in dem Gebäude überwiegend Büros, aber auch ein Fitness-Studio und Gastronomie ansiedeln. Mit den Arbeiten soll bei günstigem Verlauf noch in diesem Jahr begonnen werden, 2007 könnte das Gebäude bezogen werden.

2007 soll auch das Amt für Bo-

denmanagement fertig gestellt sein. Das Land Hessen hat das Bauvorhaben EU-weit ausgeschrieben und rechnet mit 18 Monaten Bauzeit. In der Behörde für Landesvermessung, Kataster und Flurneuordnung werden rund 200 Beschäftigte arbeiten.

Einziges bestehendes Unternehmen am 2002 eröffneten ICE-Bahnhof ist die IT-Firma Straton. Sie ist dort seit zwei Jahren ansässig. (jub)